



# NEUERUNGEN ZU SERVICEPACK 20261.0.15.1

Veröffentlichung: 28.09.2026

Rainer Schneider  
Forterro - Myfactory  
09/2026

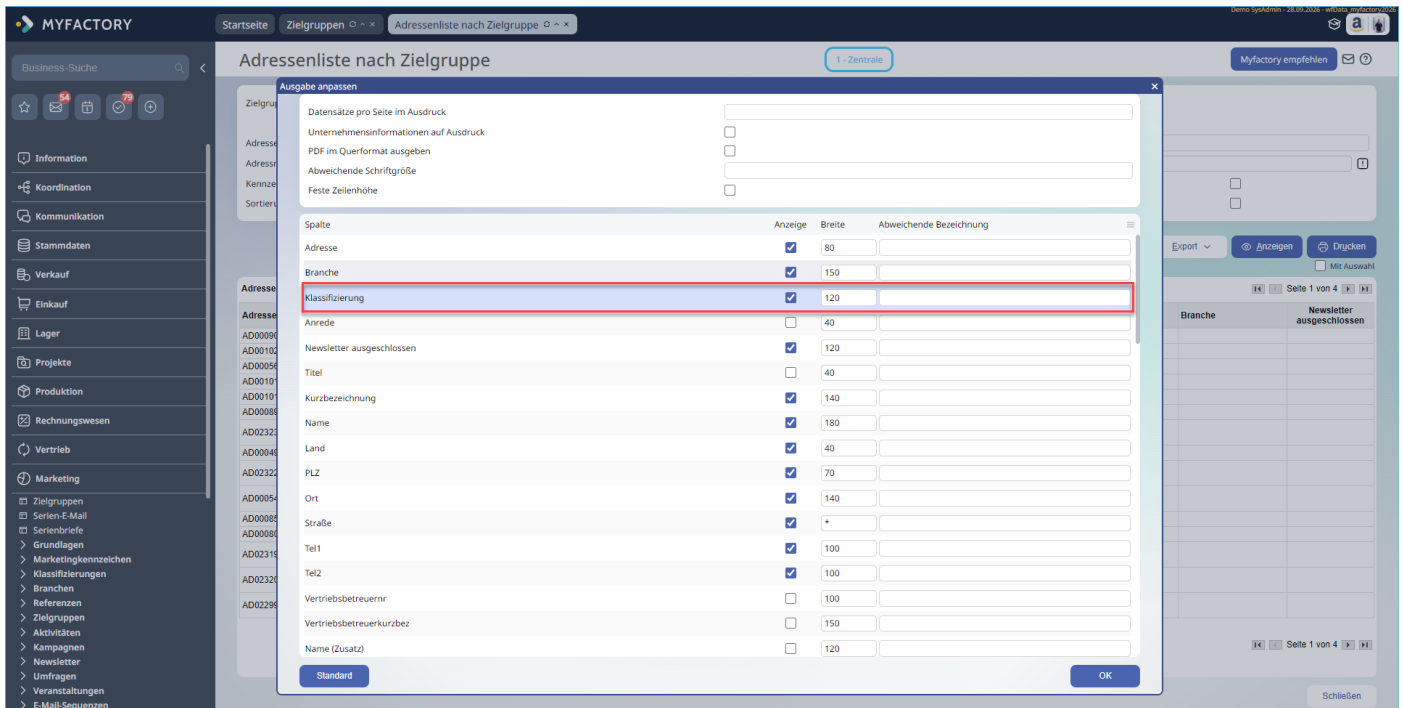
## Inhaltsverzeichnis

|                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| <b>Hinzugefügt.....</b>         | <b>3</b>  |
| <b>Geändert/ Angepasst.....</b> | <b>7</b>  |
| <b>Behoben/ Korrigiert.....</b> | <b>11</b> |

**DIESER TEXT ENTHÄLT MITHILFE VON KI GENERIERTE  
UND BEARBEITETE INHALTE**

## Hinzugefügt

### CRM: Spalte für Klassifizierung in der Zielgruppen-Adressenliste hinzugefügt. (MFC-4269/B157616)



### CRM: SysEvents zur Ermittlung der Mail-Vorlage für VK-/EK-Belege hinzugefügt. (MFC-4304/B158040)

(ohne Screen)

Bisher wurde die E-Mail-Vorlage für Verkaufs- und Einkaufsbelege fest über die Belegart bzw. die Kombination aus Belegart und Betriebsstätte ermittelt.

Mit dem neuen SysEvent können Partner und Administratoren die Ermittlung der E-Mail-Vorlage ab sofort individuell und updatesicher per Programmierung übersteuern. Dadurch lassen sich E-Mail-Vorlagen (inklusive spezifischer Texte oder abweichender Absender) flexibel nach individuellen Kriterien zuweisen – beispielsweise abhängig von der jeweiligen **Kunden- oder Lieferantengruppe** innerhalb derselben Betriebsstätte.

In der Bibliothek wfBaseMailTools.dll (Methode glGetOrderMailTemplateID()) stehen nun zwei separate SysEvents bereit:

**Verkauf (VK):** MailToolsOrderMailTemplateID mit Event-Name GetSalesOrderTemplate

**Einkauf (EK):** MailToolsOrderMailTemplateID mit Event-Name GetPurchaseOrderTemplate

## Übergebene Parameter (DynamicObject):

OrderID (ID des Belegs)

OrderType (Belegart)

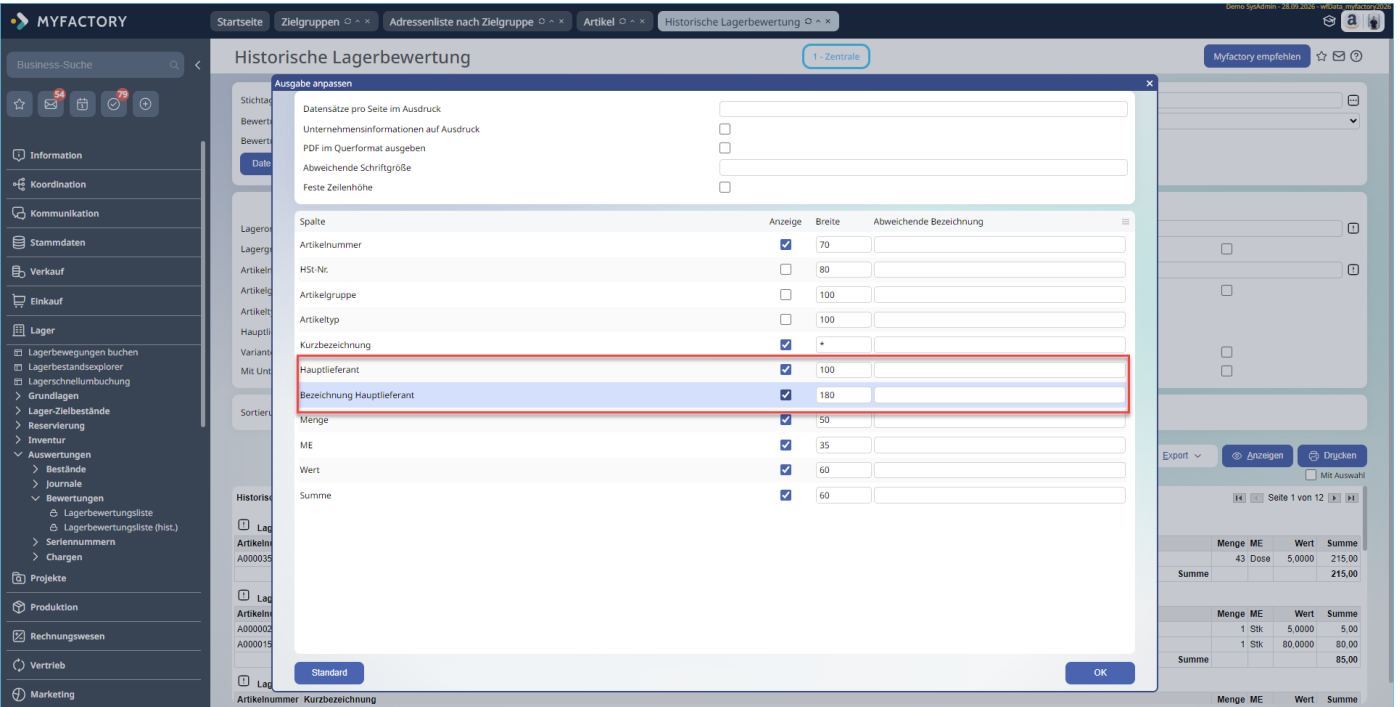
DivisionNr (Betriebsstättennummer)

TemplateID (ID der standardmäßig ermittelten Vorlage)

## Rückgabewert:

TemplateID (übersteuerte oder beibehaltene Vorlagen-ID)

## ERP: Neue optionale Spalten für Nummer und Bezeichnung des Hauptlieferanten in der Liste der historischen Lagerbewertung (MFC-4265/B157568)



**Ausgabe anpassen**

Datensätze pro Seite im Ausdruck:

Unternehmensinformationen auf Ausdruck: ☐

PDF im Querformat ausgeben: ☐

Abweichende Schriftgröße:

Feste Zeilenhöhe:

| Spalte                     | Anzeige                             | Breite | Abweichende Bezeichnung |
|----------------------------|-------------------------------------|--------|-------------------------|
| Artikelnummer              | <input checked="" type="checkbox"/> | 70     |                         |
| HSt-Nr.                    | <input type="checkbox"/>            | 80     |                         |
| Artikelgruppe              | <input type="checkbox"/>            | 100    |                         |
| Artikeltyp                 | <input type="checkbox"/>            | 100    |                         |
| Kurzbezeichnung            | <input checked="" type="checkbox"/> | *      |                         |
| Hauptlieferant             | <input checked="" type="checkbox"/> | 100    |                         |
| Bezeichnung Hauptlieferant | <input checked="" type="checkbox"/> | 180    |                         |
| Menge                      | <input checked="" type="checkbox"/> | 50     |                         |
| ME                         | <input checked="" type="checkbox"/> | 35     |                         |
| Wert                       | <input checked="" type="checkbox"/> | 60     |                         |
| Summe                      | <input checked="" type="checkbox"/> | 60     |                         |

Standard OK

Historische Lagerbewertung

| Artikelnummer | Kurzbezeichnung | Menge  | ME | Wert   | Summe  |
|---------------|-----------------|--------|----|--------|--------|
| 43            | Dose            | 5,0000 |    | 215,00 |        |
| Summe         |                 |        |    |        | 215,00 |

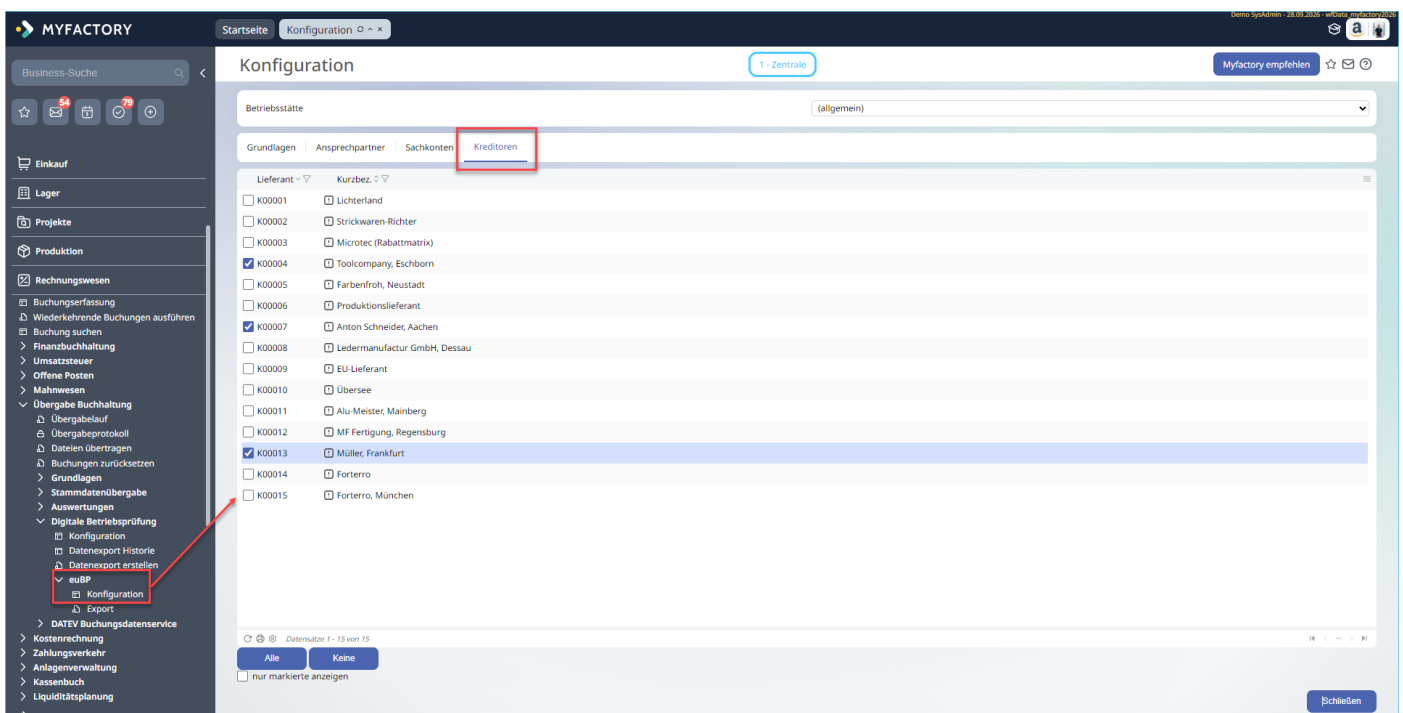
Seite 1 von 12

## 👍 FMS: Erweiterung des euBP-Konfigurationsdialogs um neue Lieferanten-Register. (MFC-4318)

Im Rahmen des **EuBP-Exports** (*Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung*) steht ab sofort in den Konfigurationseinstellungen eine separate Auswahlmöglichkeit für **Kreditorenkonten** zur Verfügung. Analog zu den Sachkonten kann man nun exakt festlegen, welche Kreditoren in den Export einbezogen werden sollen.

### Details & Vorteile:

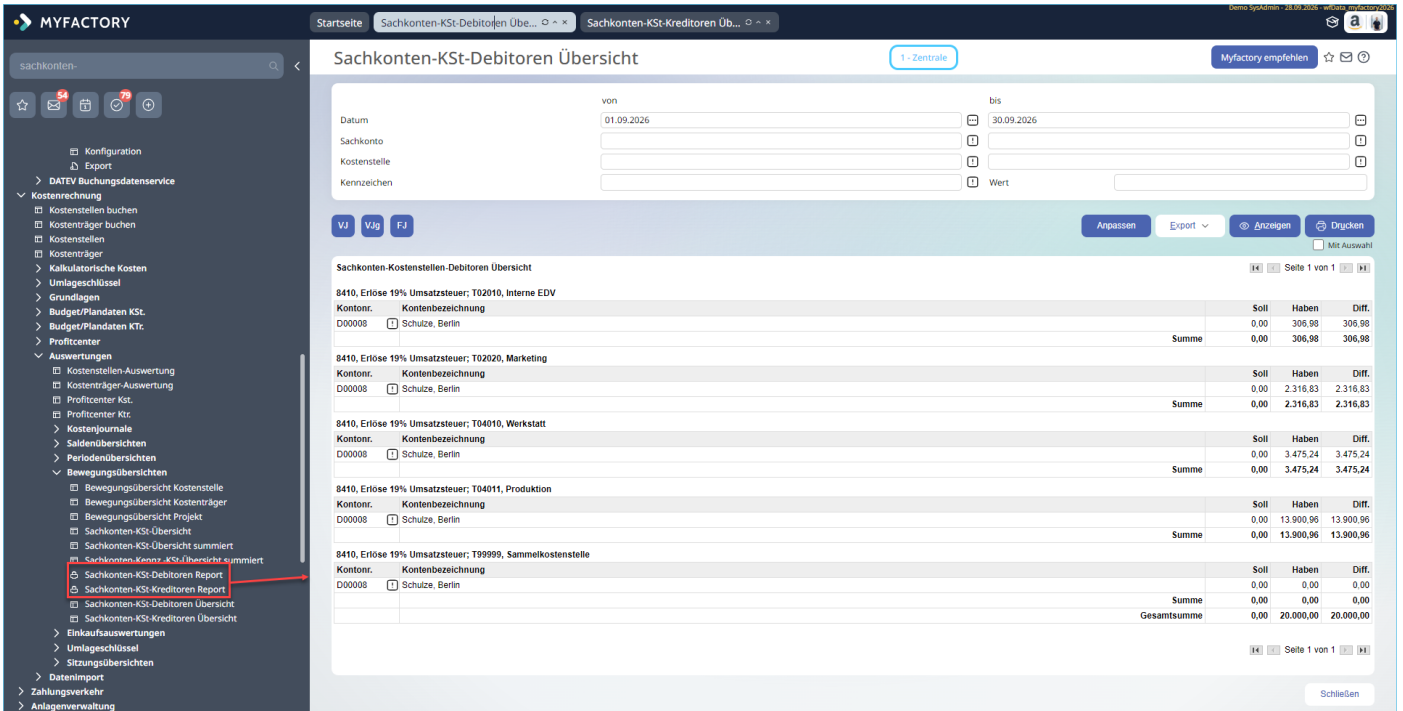
- **Gezielte Kontenauswahl:** Bisher wurden beim EuBP-Export Kreditorenkonten standardmäßig mit exportiert. Mit der neuen Einstellung bestimmt man nun präzise, ob und welche Kreditorenkonten exportiert werden.
- **Einheitliche Bedienung:** Die Filter- und Auswahllogik entspricht der bereits gewohnten Konfiguration der Sachkonten.
- **Prüfungskonforme Bereitstellung:** Man reduziert den Prüfungs- und Datenumfang auf die tatsächlich relevanten Konten und behält die volle Kontrolle über die zu übergebenden Finanzdaten.



## 👍 FMS: Neue Dialoge: Sachkonten-Kostenstellen-Debitorenübersicht und Sachkonten-Kostenstellen-Kreditorenübersicht. (MFC-3956)

Hier gab es mehrere Anpassungen:

Zum einen wurden zwei neue Dialoge im Anwendungsmenübaum eingebaut: „**Sachkonten-Kst.-Debitoren Report**“ bzw. „**Sachkonten-Kst.-Kreditoren Report**“.



Zum anderen wurden die bestehenden Dialoge „**Sachkonten-KSt.-Debitoren / Kreditoren-Übersicht**“ in „**Sachkonten-Kostenstellen-Debitoren-Übersicht**“ / „**Sachkonten-Kostenstellen-Kreditoren-Übersicht summiert**“ umbenannt.

Zudem stehen in den umbenannten, kumulierten Übersichtsdialogen nun Detail-Schaltflächen zur Verfügung, um eine detaillierte Einzelansicht zu einer ausgewählten kumulierten Buchung einsehen zu können.

Die Auswertungen „**Sachkonten-KSt.-Debitoren-Übersicht summiert**“ und „**Sachkonten-KSt.-Kreditoren Übersicht summiert**“ im FMS-Modul wurden nun außerdem um zusätzliche Informationsspalten erweitert. Dadurch erhalten Anwender eine noch bessere Transparenz über Buchungsbewegungen auf Kostenstellen- und Kreditoren-Ebene, ohne auf vorkumulierte Werte beschränkt zu sein.

**Neuerungen für „Sachkonten-KSt.-Debitoren-Übersicht summiert“ und „Sachkonten-KSt.-Kreditoren Übersicht summiert“ im Detail:**

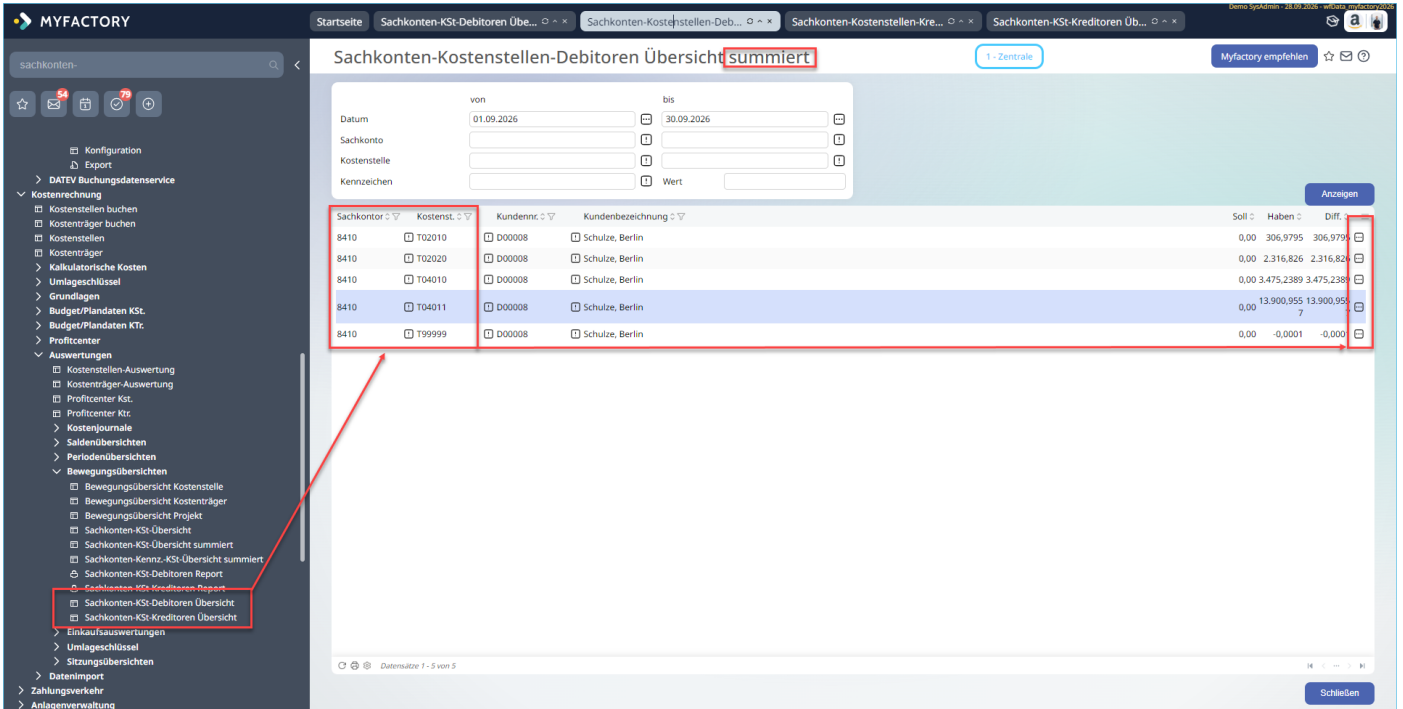
### 1. Erweiterte Standardansicht (Übersicht)

- **Zusätzliche Spalten:** Die tabellarische Übersicht enthält ab sofort die expliziten Spalten **Sachkonto** und **Kostenstelle**.

- Die bestehende Gruppierung und Gruppenüberschriften bleiben unverändert erhalten.

## 2. Neue Ansicht: „Detail“ (Einzelbewegungen)

- Neben der gewohnten kumulierten Ansicht pro Kreditor steht nun eine separate Ansicht „Detail“ zur Verfügung.



| Sachkonto | Kostenst. | Kundennr. | Kundenbezeichnung | Soll | Haben      | Diff.      |
|-----------|-----------|-----------|-------------------|------|------------|------------|
| 8410      | T02010    | D00008    | Schulze, Berlin   | 0,00 | 306,9795   | 306,9795   |
| 8410      | T02020    | D00008    | Schulze, Berlin   | 0,00 | 2.316,826  | 2.316,826  |
| 8410      | T04010    | D00008    | Schulze, Berlin   | 0,00 | 3.475,2389 | 3.475,2389 |
| 8410      | T04011    | D00008    | Schulze, Berlin   | 0,00 | 13.900,955 | 13.900,955 |
| 8410      | T999999   | D00008    | Schulze, Berlin   | 0,00 | -0,0001    | -0,0001    |

## Geändert/ Angepasst

**CRM: Auftragschancen können nun wieder für reine Adressen ohne Kunden- oder Interessentenverweis erstellt werden (MFC-4294/B157999)**

(ohne Screen)

**CRM: Der Dialog 'Newsletterausgabe versenden' wurde so angepasst, dass Kunden nach einer Neubefüllung des Journals nicht automatisch angeschrieben werden. (MFC-4240/B156244)**

(ohne Screen)

Wurde ein Newsletterversand vorzeitig unterbrochen (z. B. durch Server- oder Verbindungsprobleme während eines größeren Versandlaufs), führte das erneute Öffnen der Versandvorschau dazu, dass das Journal der Ausgabe vollständig gelöscht und neu aufgebaut wurde. Dadurch ging die Information verloren, welche Empfänger den Newsletter bereits erhalten hatten (SendState = 1). Um einen erneuten Versand an bereits belieferte Kontakte zu verhindern, musste der Haken „Versenden“ bei diesen Empfängern mühsam manuell abgewählt werden.

Mit dieser Anpassung geht der Versandstatus nach einem Abbruch nicht mehr verloren:

- **Erhalt des Versandstatus:** Bereits erfolgreich versendete E-Mails bleiben im Journal als gesendet markiert, auch wenn die Versandvorschau nach einer Unterbrechung erneut geöffnet wird.
- **Sichere Fortsetzung:** Der Versandprozess kann direkt für die verbleibenden Empfänger wieder aufgenommen werden, ohne dass bereits belieferte Adressen versehentlich ein zweites Mal angeschrieben werden.
- **Keine manuelle Bereinigung:** Das manuelle Deaktivieren einzelner Häkchen in der Empfängerliste entfällt komplett.

## **ECO: Webshop-LoginElement: E-Mail-Feld verwendet nun den Typ email, wenn ausschließlich E-Mail-Adressen als Anmeldung zulässig sind. (MFC-4316/B154918)**

*(ohne Screen)*

## **ECO: Widerrufsformular: Beleg-Zustand prüfen (MFC-4299/B157954)**

*(ohne Screen)*

Wurden über das Widerrufsformular Rechnungsbelege widerrufen, die bereits an die Finanzbuchhaltung übergeben worden waren, konnte fälschlicherweise weiterhin der Belegstatus angepasst werden. Dies führte dazu, dass die Belegsumme der bereits verbuchten Rechnung auf 0 gesetzt wurde, was zu Dateninkonsistenzen zwischen Warenwirtschaft und Buchhaltung führte.

Dieses Verhalten wurde korrigiert. Bei Rechnungsbelegen, die bereits an die Finanzbuchhaltung übergeben wurden, ist eine nachträgliche Änderung des Belegstatus über das Widerrufsformular nun gesperrt. Damit wird sichergestellt, dass bereits übergebene Finanzdaten unverändert bleiben und Summen nicht unbeabsichtigt überschrieben werden.

## **ERP: Abweichende Liefer- und Rechnungsanschriften werden beim Lieferantenwechsel nun korrekt aktualisiert. (MFC-4301/B158017)**

*(ohne Screen)*

Wurde in einem Einkaufsbeleg ein Lieferant gewählt, bei dem eine abweichende Liefer- oder Rechnungsanschrift als Standard hinterlegt ist, wurde diese korrekt in den Beleg übernommen. Wechselte man anschließend auf einen Lieferanten, der **keine** abweichende Anschrift als Standard definiert hatte, blieb fälschlicherweise die abweichende Anschrift des zuvor ausgewählten Lieferanten im Beleg erhalten.

Das Verhalten in der Einkaufsbelegerfassung wurde an die Logik des Verkaufsbereichs angepasst: Wird zu einem Lieferanten ohne abweichende Standardanschrift gewechselt, werden zuvor eingetragene abweichende Liefer- bzw. Rechnungsanschriften nun wie erwartet aus dem Beleg entfernt bzw. auf die Standarddaten des neuen Lieferanten zurückgesetzt.

## **ERP: e-Rechnung: Korrektur des Artikel-Nettopreises bei 100 % Rabatt. (MFC-4308/B157930)**

*(ohne Screen)*

Wurden Belegpositionen mit einem Rabatt von 100 % (z. B. Gratisproben, Zugaben oder vollständige Nachlässe) in einer Rechnung erfasst, konnte es bei der Generierung der ZUGFeRD-XML-Daten zu einer fehlerhaften Ausweisung des Artikel-Nettopreises kommen. Dies konnte bei der Prüfung gegen die ZUGFeRD-/Factur-X-Prüfregeln oder beim Import auf Empfängerseite zu Validierungsfehlern führen.

Die Ermittlung und Ausgabe des Artikel-Nettopreises in der ZUGFeRD-XML wurde nun korrigiert: Bei Positionen mit 100 % Rabatt wird der Nettopreis nun spezifikationskonform abgebildet, sodass die XML-Datei rechnerisch valide erzeugt und fehlerfrei übermittelt wird.

## **ERP: E-Rechnungen: Verbesserte Zuordnung des zugehörigen Lieferavis (BT-16) bei mehreren Lieferscheinen. (MFC-4321/B157807)**

*(ohne Screen)*

Wurden Aufträge in mehreren Teillieferscheinen und separaten Rechnungen abgerechnet, konnte es bei der Erzeugung der E-Rechnung zu einer fehlerhaften Belegreferenzierung kommen. Im

**XML-Feld BT-16 (*DespatchAdviceReferencedDocument* / Lieferscheinnummer)** wurde in bestimmten Konstellationen fälschlicherweise ein vorangegangener Teillieferschein oder ein zusätzlicher, bereits abgerechneter Lieferschein ausgewiesen, anstatt ausschließlich des tatsächlich zugrunde liegenden Lieferscheins.

Die Zuordnungslogik für das Lieferavis bzw. den Lieferscheinbezug wurde überarbeitet. In der E-Rechnung wird im Feld BT-16 nun exakt der Lieferschein referenziert, der mit der jeweiligen Rechnung weiterverarbeitet und abgerechnet wurde. Dadurch stimmen die XML-Metadaten stets mit dem Rechnungs-PDF und den tatsächlichen Belegreferenzen überein.

## **ERP: euBP: Die Ermittlung des Enddatums wurde korrigiert. (MFC-4337)**

*(ohne Screen)*

Wurden Daten für ein Geschäftsjahr exportiert, das **Abschlussperioden** enthielt (z. B. eine 13. Periode für Jahresabschlussbuchungen), wurde das „**Bis**“-Datum in der exportierten Datei fehlerhaft ermittelt. Die Abschlussperiode führte dazu, dass sich der ausgewiesene Datumsbereich fälschlicherweise in das Folgejahr erstreckte (beispielsweise bis zum 30.01.2024 statt zum regulären Geschäftsjahresende 31.12.2023).

Die Datumsermittlung für den euBP-Export wurde korrigiert: Vorhandene Abschlussperioden beeinflussen das Enddatum des Exportzeitraums nicht mehr. Das „Bis“-Datum entspricht nun auch bei gebuchten Abschlussperioden exakt dem regulären Ende des gewählten Prüfungs- bzw. Geschäftsjahres.

## **ERP: Korrektur der Intrastat-Meldung im DatML/RAW-D-Format. (MFC-4289)**

*(ohne Screen)*

Bei der Übermittlung von **Intrastat-Meldungen** über das **Online-Meldeverfahren (z. B. IDEV / eSTATISTIK.core)** konnte es vorkommen, dass aus der Myfactory exportierte XML-Dateien von der Annahmestelle des Statistischen Bundesamtes mit einem Fehlerprotokoll abgewiesen wurden. Ursache hierfür waren Unstimmigkeiten in der Struktur bzw. Codierung der generierten XML-Meldungsdatei (**DatML-RAW-Format**).

Die Erstellung und Formatierung der XML-Exportdatei für die Intrastat-Meldung wurde überarbeitet und korrigiert. Die generierten Meldedateien entsprechen nun vollständig den

aktuellen Schemavorgaben der Meldebehörden und werden beim Upload im Online-Meldeverfahren fehlerfrei verarbeitet und akzeptiert.

Nach dem Einspielen des Updates können Intrastat-Meldungen wie gewohnt direkt exportiert und hochgeladen werden; manuelle Nachbearbeitungen der XML-Dateien sind nicht mehr erforderlich.

## **ERP: ZUGFeRD-Import: Berechnung des Valutadatum bei fehlenden Detailinformationen zu Zahlungsabzügen korrigiert. (MFC-4322/B158021)**

*(ohne Screen)*

Beim Import von E-Rechnungen im ZUGFeRD- bzw. Factur-X-Format über **Einkauf / Datenimport / E-Rechnung importieren** konnte es zu einer fehlerhaften Berechnung des Fälligkeitsdatums im Eingangsbeleg kommen.

Ursache war, dass das in der XML-Datei übermittelte **Netto-Fälligkeitsdatum (DueDateDateTime)** fälschlicherweise als Valutadatum in die Zahlungskonditionsdetails übernommen wurde. Wurde anschließend die Zahlungskondition angewendet (z. B. „10 Tage netto“), rechnete das System diese Frist nochmals auf das Fälligkeitsdatum auf, anstatt auf das eigentliche Beleg- bzw. Valutadatum. In der Folge wurde das Zahlungsziel zu weit in die Zukunft datiert.

Die Übernahme und Berechnung des Valutadatum beim E-Rechnungsimport wurde korrigiert. Das in den XML-Daten enthaltene Fälligkeitsdatum bzw. die Zahlungsfrist wird nun einwandfrei interpretiert, sodass Zahlungskonditionen nicht mehr doppelt addiert werden. Das resultierende Fälligkeitsdatum im erzeugten Einkaufsbeleg entspricht nun exakt den Konditionen der Lieferantenrechnung.

Eingangsrechnungen werden nun direkt mit dem korrekten Zahlungsziel in das System übernommen. Skontofristen und Fälligkeiten für den Zahlungslauf stimmen zuverlässig, wodurch Mahnungen oder verspätete Zahlungen vermieden werden.

## **Behoben/ Korrigiert**

## **Allg: Tippfehler in Hinweismeldung beim Löschen eines Zeitkontingent-Typs korrigiert (MFC-4291/B158006)**

(ohne Screen)

**CRM: eBay: Nachkorrektur zu MFC-4166. Die Zuordnung über die Einstellung eBay SKU auf Artikelnummer prüfen wurde übersprungen, sobald die Suche über das Matchcode-Zusatzfeld aktiviert war. Betroffene Bestellungen landeten dadurch auf dem Sammelartikel. (MFC-4287/B157962)**

(ohne Screen)

Nach einem vorausgegangenen Update der eBay-Schnittstelle konnte es in Einzelfällen vorkommen, dass **verkaufte eBay-Positionen beim Einlesen von Bestellungen keinem bestehenden Myfactory-Artikel mehr automatisch zugeordnet** wurden, obwohl die Artikelstammdaten und Zuordnungsmerkmale (z. B. eBay-Angebotsnummer, SKU/Artikelnummer oder EAN) unverändert und gültig hinterlegt waren. In der Folge mussten betroffene Positionen im Belegabruf manuell nachbearbeitet werden.

Die Logik des Artikelmatchings für eBay-Verkäufe wurde mit diesem Fix nun überprüft und nachjustiert. Die **automatische Erkennung und Zuordnung zwischen eBay-Transaktion und dem entsprechenden Myfactory-Stammdatenartikel** greift nun wieder gewohnt zuverlässig nach den definierten Kriterien.

Eingehende eBay-Bestellungen werden ab sofort wieder vollautomatisiert ohne manuelle Unterbrechung in den Belegfluss übernommen, wodurch Verzögerungen bei der Versand- und Auftragsabwicklung vermieden werden.

**ECO: Adressanlageformular: Firmenadressen ohne konfigurierte Firmenanrede erhielten seit MFC-3722 bei der Neuanlage immer die Anrede 'Firma'. Die im Formular gewählte Anrede wird jetzt wieder übernommen. (MFC-4335/B158026)**

(ohne Screen)

Bei der Neuregistrierung von Kunden im Webshop kam es in vorangegangenen Versionen dazu, dass neu angelegte Adressen (insbesondere von Privatkunden) unabhängig von der tatsächlichen Auswahl im **Portalelement Adressanlageformular** fälschlicherweise standardmäßig mit der Anrede „**Firma**“ im System gespeichert wurden.

Mit dieser Anpassung wurde das Verhalten korrigiert:

- **Übernahme der Formularauswahl:** Bei der Neuanlage über das Registrierungsformular wird die vom Kunden gewählte Anrede (z. B. Herr, Frau) nun wieder exakt so für den Adressdatensatz sowie den zugehörigen Ansprechpartner übernommen.
- **Standard-Anrede:** Wurde im Registrierungselement keine feste Standard-Anrede für Firmen hinterlegt, greift verlässlich die dynamische Eingabe aus dem Webshop-Formular.

Eine manuelle Nachpflege der Anrede in den Stammdaten entfällt damit und Anschreiben bzw. Belege werden von Beginn an mit der korrekten Anrede generiert.

## **ECO: Amazon: Kleinere redaktionelle Anpassungen im Tooltip. (MFC-4288)**

*(ohne Screen)*

## **ERP: Beim Filter auf die Bestellnummern- und Währungsspalten im Kunden-Artikel-Dialog kam es zu Fehlermeldungen. (MFC-4292/B157980)**

*(ohne Screen)*

## **ERP: Der Dialog für Zusatzartikel wurde in der Verkaufsbelegerfassung nicht mehr angezeigt. (MFC-4271/B157937)**

*(ohne Screen)*

Wenn in den Grundlagen die Option „**Zusatzartikel in Belegverarbeitung vorschlagen**“ aktiviert war und einem Hauptartikel in den Stammdaten optionale Zusatzartikel hinterlegt wurden, erschien beim Erfassen der Position in einem Verkaufsbeleg **kein Auswahldialog** für das Einfügen von Zusatzartikeln. Dadurch konnten hinterlegte Zusatzartikel nicht wie vorgesehen direkt zur Position hinzugefügt werden.

Der Fehler wurde behoben. Sobald man jetzt einen Hauptartikel mit hinterlegten Zusatzartikeln in eine Verkaufsbelegposition einfügt, öffnet sich der Auswahldialog wieder zuverlässig, und man kann die gewünschten Zusatzartikel und Mengen auswählen.

**ERP: Einkaufspositionsauskunft: Filter auf Bearbeiterspalte funktioniert nun korrekt und die Spalte wurde vergrößert. (MFC-4319/B157496)**

*(ohne Screen)*

**ERP: eRechnung: Beim Rechnungsimport wird das Buchungsdatum nun aus dem Rechnungsdatum (BT-2) abgeleitet. (MFC-4312/B156993)**

*(ohne Screen)*

Da **E-Rechnungsformate (XRechnung, ZUGFeRD)** kein separates Feld für das Buchungsdatum enthalten, kam es bei der Verarbeitung eingehender Belege zu unerwünschten Abweichungen zwischen Rechnungsdatum und Buchungsdatum. Das Verhalten wurde vereinheitlicht: Beim Import wird das Buchungsdatum nun standardmäßig **direkt aus dem Rechnungsdatum (BT-2)** abgeleitet, sodass beide Daten übereinstimmen.

**ERP: Reichweitenauskunft und weitere Lagerauswertungen: Seit MFC-3523 erfasste Lagerbewegungen aus der Stücklistenfertigung fehlten in den Auswertungen. Hinweis: tdStockSessionPos.ReferenceEntity 'BasicProductionOrders' wird jetzt durchgängig als 'BasicProductionOrder' geführt, Bestandsdaten werden per Skript umgestellt. (MFC-4334/B158048)**

*(ohne Screen)*

In der Maske **Reichweitenauskunft** wurden monatliche Summen für Warenentnahmen aus **Fertigungsaufträgen (Stücklistenfertigung)** nicht mehr ausgewiesen, obwohl die Buchungen im Lagerbuchungsprotokoll vorhanden waren. Die interne Zuordnung der entsprechenden Lagerbewegungsdaten wurde korrigiert und bereinigt. Entnahmen aus der Stücklistenfertigung werden nun wieder lückenlos in den Monatssummen und Reichweitenberechnungen berücksichtigt.